

# CHANCEN DURCH KOOPERATION

## Sport und Forst

Um die Kooperation zwischen Forst- und Sportorganisationen zu fördern, ist eine regelmäßige, strukturierte und kontinuierliche Zusammenarbeit von großer Bedeutung. So haben sich in einigen Regionen und Bundesländern Formen der Zusammenarbeit zwischen Forst und Sport, bis hin zu gemeinsamen Leitbildern, Handlungsempfehlungen und Rahmenvereinbarungen entwickelt. Zudem haben sich auf der Ebene der Bundesländer einige „Runde Tische“ gebildet, um alle Akteure miteinander ins Gespräch zu bringen.

Durch Kooperationen eröffnet sich die Möglichkeit, dem Thema „Sport im Wald“ die notwendige Aufmerksamkeit zu geben sowie gemeinsame Handlungsfelder zu identifizieren.

Unter dem Titel „Wald.Sport.Bewegt“ wird zukünftig über die sportbezogene Nutzung des Waldes ebenso informiert wie über dessen nachhaltige Bewirtschaftung.



## Herausgeber

Deutscher Olympischer Sportbund e.V.  
Otto-Fleck-Schneise 12  
60528 Frankfurt am Main

## Ansprechpartner

**Andreas Klages**  
T +49 69 6700-351  
F +49 69 67001-351  
klages@dosb.de

[www.dosb.de/umwelt](http://www.dosb.de/umwelt)

Gestaltung: INKA Medialine · [www.inka-medialine.com](http://www.inka-medialine.com)  
Druckerei: Luise Pollinger · [www.druckereipollinger.de](http://www.druckereipollinger.de)  
Bilder: ©picture alliance (Titel), DAV/Hans Herbig (Seite 2, 3),  
LSB NRW/Andrea Bowinkelman (Seite 4), Landesforsten  
Rheinland-Pfalz/Jonathan Fieber (Seite 5), DOSB (Seite 6)

Gedruckt auf 100% Altpapier, ausgezeichnet mit dem „Blauen Engel“



# SPORT IM WALD



# IM WALD SPORTLICH AKTIV

## Sport im Wald bewegt!

Der Wald bedeckt in Deutschland rund ein Drittel der Landesfläche und erfüllt vielfältige Funktionen für Natur und Gesellschaft – ihm kommt daher eine große Bedeutung zu. So sorgt er zum Beispiel für Wasserspeicherung, Sauerstoffproduktion und dient als Lebensraum für Tiere und Pflanzen. Gleichzeitig ist er Lebens- und Wirtschaftsraum des Menschen und ist somit nicht nur „Arbeitgeber“, sondern er prägt darüber hinaus unsere Kultur (-landschaft). Neben den ökologischen und ökonomischen Aufgaben sowie seinen Schutzfunktionen ist er als Erholungsraum für die Gesellschaft von besonderer Wichtigkeit.

Der Wald ist für viele Natursportaktive und unterschiedlichste Bevölkerungsgruppen ein wichtiger Sportraum: Mountainbiker und Wanderer, Gesundheitssportgruppen beim Nordic Walking und Ausdauersportler beim Orientierungslauf oder auch Familien beim Schneeschuhwandern. Entsprechend vielfältig sind auch die Vorstellungen von einem idealen Wald, der vielen Bedürfnissen und Waldfunktionen gerecht werden soll.



# SPORT IM WALD ...

## ... ist besonders gesund

Der Wald erhöht aufgrund seines ausgeglichenen Mikroklimas und der Möglichkeit, Natur zu erleben und sich aktiv zu erholen, die positiven und gesundheitspräventiven Wirkungen von sportlichen Aktivitäten. Gleichzeitig sorgt bereits der Aufenthalt im Wald für eine Reduzierung von Stress und somit für Entspannung und innere Ruhe. Sport im Wald ist daher besonders gesund – für Körper, Geist und Seele.

## ... stärkt die Gemeinschaft

Sport im Wald wird häufig in kleinen Gruppen betrieben. Vereinsorganisierte Lauffreize, Ausritte oder Tageswanderungen sind aus dem Sport nicht wegzudenken. Diese Angebote werden von Menschen in allen Altersgruppen sowie in allen Regionen Deutschlands wahrgenommen und tragen zum gesellschaftlichen Zusammenhalt bei.

## ... ist Umweltbildung

Sport ist eine Form der intensiven Naturerfahrung und daher besonders geeignet, den Schutzwert des Waldes und das Leitbild der Nachhaltigkeit gerade jungen Menschen nahe zu bringen. Vielfach werden



sportliche Angebote mit Umweltbildungsaspekten verknüpft bzw. werden Sportaktive im Naturschutz tätig. Insbesondere im Bereich Bildung für nachhaltige Entwicklung kann der Wald als außerschulischer Lernort eine besondere Rolle einnehmen.

## ... benötigt Interessenausgleich

Auf Grund der vielen Ansprüche, die an den Wald gestellt werden, sind der Interessenausgleich und die Kommunikation hierüber zwischen den verschiedenen Akteuren wichtig. Organisationsübergreifende Grundpositionen können dabei helfen, ein gemeinsames Verständnis zu bilden. Diese Positionen sollten dazu dienen,

- die positiven individuellen und gesellschaftlichen Wirkungen von Sport im Wald zu fördern,
- Sportaktive und Erholungssuchende über die Bedeutung des Waldes als Natur- und Lebensraum sowie über den Wert einer multifunktionalen, naturnahen und umweltverträglichen Forstwirtschaft zu informieren und in gleicher Weise für einen natur- und landschaftsverträglichen Sport und gegenseitige Akzeptanz zu werben,
- einen Interessenausgleich zwischen den unterschiedlichen Akteuren und deren jeweiligen Organisationen im Sinne einer gesellschaftlichen Gesamtverantwortung herbeizuführen.

